



POSTULAT

| | |
|-------------------|--|
| Urheber | CSPO, durch Jens Blatter, Alexander Allenbach und Konstantin Bumann |
| Gegenstand | Reduktion der Anzahl Lektionen für Primarlehrpersonen im Wallis auf den Schweizer Durchschnitt |
| Datum | 15/11/2021 |
| Nummer | 2021.11.408 |

Gemäss jüngsten Studien sind in der Schweiz rund 40% der Lehrpersonen Burnout gefährdet. Der Aufwand hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Zeitdruck, Papierkram ohne Ende, zunehmend schwierige Schüler und auch zunehmend schwierige Eltern bringen Lehrfachpersonen an ihre Grenzen. Tendenz steigend.

Dies ist auch mit ein Grund, wieso wir einen akuten Lehrermangel haben. Wenn die Attraktivität des Lehrerberufes so hoch wäre wie viele immer meinen, hätten wir bestimmt nicht zu wenig Lehrpersonen. Im Wallis kommt erschwerend dazu, dass die Anzahl der Lektionen die eine Primarlehrperson pro Woche unterrichtet, weit über dem Schweizer Durchschnitt liegt. Während Lehrpersonen späterer Altersstufen leicht unter dem Durchschnitt sind, arbeiten die Walliser Primarlehrpersonen schweizweit am meisten.

Der Schweizer Durchschnitt liegt bei 29 Lektionen pro Woche. Die meisten Kantone liegen zwischen 27 und 30 Lektionen pro Woche, während das Wallis mit 32 Lektionen pro Woche einen absoluten Ausreisser stellt.

Im Jahr 2021 sind die öffentlichen Verkehrsmittel so gut ausgebaut, dass es einfach ist in einem der benachbarten Kantone arbeiten zu gehen. Eine junge Oberwalliser Lehrperson, die zum Beispiel ins Berner Oberland unterrichten geht, arbeitet pro Woche 4 Stunden weniger und verdient dabei erst noch mehr als ihre Berufskollegen im Wallis.

Schlussfolgerung

Die Situation rund um den Lehrerfachmangel wird sich in den nächsten Jahren massiv zuspitzen. In den nächsten 5 Jahren werden es 14% mehr Schüler sein als im 2021 und das allein in der Primarschule. Gleichzeitig erleben wir eine Pensionierungswelle der Babyboomer auf dem Höchststand. Die Attraktivität der Primarlehrpersonen soll gesteigert und die Arbeitsverhältnisse sollen fairer werden auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Der Staatsrat wird aufgefordert den Durchschnitt der Anzahl Lektionen auf Stufe Primarlehrpersonen von heute 32 Lektionen dem Schweizer Durchschnitt auf neu 29 Lektionen pro Woche anzupassen.